

Danke, Herr Mayer!

Herrn Mayer kennt in der Pfarre jeder –
Mancher seit Jahren – mancher erst später.
Gab's was zu tun, war Hans zur Stelle.
Er ist ein Mann für alle Fälle.

Jeden Sonntag führte ohne Klagen
Hans die Liederbücher auf dem Wagen.
Kam mit dem Körbchen er vorbei,
gab man gern einen Euro – oder zwei.

Und durch seine geschickten Hände
Fand manches Pfarrproblem ein Ende:

Zu Weihnachten der Krippenbau –
Hans kannte die Teile ganz genau!
Christbaum aufstellen – welche Plagen –
Man musste nur Herrn Mayer fragen.

Im Fasching sah man ihn auf der Leiter balancieren,
um den großen Saal zu dekorieren.
Und in der Heiligen Osternacht
Hat er das Feuer entzündet und bewacht.

Bei den Fronleichnamsprozessionen
Konnte Hans sich auch nicht schonen:
Ob Himmel, Fahnen oder Lautsprecher tragen –
Herr Mayer scheute keine Plagen.

Und für die Ökumene im Advent –
ein Lagerfeuer beim Punschtrinken brennt.

Und gingen mal im Gotteshaus
Ganz hoch oben die Lichter aus,
waren die Lampen zu reparieren,
kroch er unters Dach auf allen Vieren.
Wackelten die Kerzen am Altar –
War das ein Fall für Hans – ganz klar.
Große und kleine Reparaturen
Rasch erledigt, ohne Murren!

Stets freundlich, bescheiden und hilfsbereit
So kennen wir ihn seit langer Zeit.
Nun ist es Zeit, mal nichts zu tun
Und von den Mühen auszuruhen.

Heute wollen wir danken für alle Plagen –
Und können nur „Vergelt's Gott“ sagen.

Wien, im Oktober 2020

Anne Marie Strauß